

Geologie

Das ca. 0,3 bis 0,4 m mächtige Kupferschieferflöz tritt am Westrand (Harz), am Südwestrand (Hornburger Sattel) und am Nordrand (Halle-Hettstedter Gebirgsbrücke) der Mansfelder Mulde zutage und fällt mit ca. 3 bis 8 Grad nach Osten in die Mansfelder Mulde ein. Analog dazu fällt das Flöz vom Harzsüdrand und vom Südrand des Hornburger Sattels ebenfalls mit 3 bis 8 Grad nach Süden in die Sangerhäuser Mulde ein.

Das Flöz bildet die Basis des Zechsteins und wird je nach Tiefe von sämtlichen Schichten der Zechsteinformation sowie von Schichten des Trias und des Tertiärs überlagert.

Der Kupferschiefer enthält in wechselnden Zusammensetzungen sulfidische Erzminerale, unter anderem Bornit (Buntkupferkies, Cu_5FeS_4). Dieser kann lagenweise angereichert sein und bildet dann sogenannte Erzlineale, die in Anschliffen, wie im nebenstehenden Bild, gut zu erkennen sind.